Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6212

10. 01. 90

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Oesterle-Schwerin und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/6076 —

Standortübungsplatz Lerchenfeld bei Ulm und Bauvorhaben der Bundeswehr für Ulm und Dornstadt

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Wimmer, hat mit Schreiben vom 8. Januar 1990 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

In der langfristigen Bauplanung der Bundeswehr sind bezüglich des Standortübungsplatzes Lerchenfeld bei Ulm 12 Mio. DM vorgesehen. Der Baubeginn wird auf 1990 terminiert.

Ebenfalls vorgesehen sind Baumaßnahmen der Bundeswehr für Ulm und Dornstadt mit einem immensen finanziellen Volumen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Rechnet die Bundesregierung mit einer Erweiterung des Standortübungsplatzes Lerchenfeld bei Ulm noch vor Ablauf des Jahres 1990?

1. Es besteht eine Einigung über die notwendige Erweiterung des Standortübungsplatzes Ulm-Lerchenfeld mit dem für Unterbringungs- und Liegenschaftsfragen der Streitkräfte zuständigen Interministeriellen Ausschuß (IMA) beim Finanzministerium Baden-Württemberg. Die Entscheidung des Ministerrates von Baden-Württemberg wird alsbald erwartet.

2. Wenn ja, wie begründet die Bundesregierung bei der derzeitigen politischen Lage das Festhalten an der Erweiterung des Standortübungsplatzes Lerchenfeld?

2. Mit der reduzierten Erweiterung wird lediglich das miliätrisch notwendige Minimum an Übungsfläche für die in Ulm und

Dornstadt stationierten Einheiten erreicht, um der Truppe die erforderliche Ausbildung zu ermöglichen.

3. Ist beabsichtigt, zur Erlangung des noch notwendigen Geländes mit der Stadt Ulm bzw. des Geländes „Obere Donaubastion" (verwaltet durch das Bundesvermögensamt) eine Art Tauschhandel durchzuführen?

   Wenn ja, wie weit sind derartige Verhandlungen mit der Stadt Ulm bisher fortgeschritten?

3. Das Gelände „Obere Donaubastion" befindet sich im Allgemeinen Grundvermögen des Bundes und somit im Zuständigkeitsbereich des Bundesministers der Finanzen. Es steht in keinem Zusammenhang mit der beabsichtigten Erweiterung des Standortübungsplatzes Ulm-Lerchenfeld. Der Verkauf dieses Geländes an die Stadt Ulm scheiterte bisher an unterschiedlichen Vorstellungen zum Wert des Grundstückes.

4. Welche Baumaßnahmen verbergen sich im einzelnen hinter den nachfolgend aufgeführten Daten für Bundeswehreinrichtungen in Ulm und Dornstadt:

   a) Boelckekaserne: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 34 Mio. DM

4. a) In der Boelckekaserne in Ulm werden nach dem derzeitigen Stand der Planungen 1990 keine Baumaßnahmen begonnen werden. Von den zu erwartenden Gesamtkosten für diese Kaserne in Höhe von 32,3 Mio. DM waren bis Ende 1988 bereits 17,1 Mio. DM verausgabt. Weitere 15,2 Mio. DM sind vorgesehen für die Herrichtung der Außenanlagen, des Wirtschaftsgebäudes, zweier Unterkunftsgebäude, eines Stabsgebäudes und eines Lagergebäudes.

   b) Hindenburgkaserne: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 61 Mio. DM

   b) In der Hindenburgkaserne in Ulm werden 1990 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 11,0 Mio. DM begonnen werden. Bis Ende 1988 sind bereits 10,5 Mio. DM verausgabt worden. Insgesamt noch vorgesehene Aufwendungen von 59,4 Mio. DM sind für Baumaßnahmen zur Sanierung und Umbauten zur Unterbringung des Stabsfernmeldebataillons des II. Korps bestimmt, das dort im Zuge der Verwirklichung der Heeresstruktur 200 aufgestellt wird.

   c) Wilhelmsburgkaserne: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 109 Mio. DM

   c) Im Jahre 1990 wird in der Wilhelmsburgkaserne in Ulm nicht mit Neubaumaßnahmen begonnen werden. Von den zu erwartenden Gesamtkosten für den Ausbau und die Renovie-

rung dieser Kaserne in Höhe von 100,3 Mio. DM waren bis Ende 1988 bereits 68,8 Mio. verausgabt. Die noch vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 31,5 Mio. DM sollen zur Sanierung, für den Umbau bestehender Einrichtungen und für den Neubau eines Unteroffizierheimes aufgewendet werden.

d) Standortübungsplatz Lerchenfeld: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 12 Mio. DM

d) Für den vorhandenen Standortübungsplatz Ulm-Lerchenfeld sind bis Ende 1988 6,7 Mio. DM aufgewendet worden. Im Jahre 1990 werden dort keine Baumaßnahmen begonnen werden. Die für die späteren Jahre eingeplanten Ausgaben in Höhe von 5,0 Mio. DM sind für die Rekultivierung des Platzes und für die Errichtung einer Fahrschulstrecke vorgesehen.

e) Bundeswehrkrankenhaus: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 310 Mio. DM

e) Das Bundeswehrkrankenhaus Ulm wird, wenn es vollständig fertiggestellt sein wird, 310 Mio. DM gekostet haben. Hiervon waren bis Ende 1988 bereits 289,8 Mio. DM verausgabt. Im Jahr 1990 wird mit Baumaßnahmen in einem Gesamtumfang von 3,8 Mio. DM begonnen werden. Es ist ein Hangar für einen Rettungshubschrauber, ein Bereitschaftsgebäude für die Piloten sowie eine Betankungsanlage für diesen Hubschrauber geplant.

f) Rommelkaserne Dornstadt: Baubeginn 1990, Gesamtvolumen 178 Mio. DM?

f) Von den für die Rommelkaserne in Dornstadt insgesamt vorgesehenen 165,6 Mio. DM waren Ende 1988 bereits 104,9 Mio. DM verbaut. Im Jahr 1990 werden weitere Maßnahmen mit einem Volumen von 2,2 Mio. DM begonnen werden. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Erweiterung des vorhandenen Brigade-Stabsgebäudes. Darüber hinaus sind in den Folgejahren Maßnahmen zur Sanierung der Liegenschaft, zu ihrem Um- und Endausbau, insbesondere zu der Anpassung des Technischen Bereiches sowie zur Verbesserung der Ausbildungsanlagen (Fahrsimulator), vorgesehen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333